



INTEGRATION FINDET STADT IM DIALOG ZUM ERFOLG!



Auftakt- und Informationsveranstaltung
24.01.2017

Ein Pilotprojekt der Nationalen
Stadtentwicklungspolitik des Bundes,
gefördert durch das Bundesministerium für
Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit





Veranstaltungsablauf

| | | |
|-----------|--------------------------------|---------------------|
| 16:30 Uhr | Begrüßung | (OB Dr. Weichel) |
| 16:45 Uhr | Vorstellung des Projekts | (FIRU mbH) |
| 17:15 Uhr | Kurzvorstellung erste Schritte | (Prof. Spellerberg) |
| 17:30 Uhr | Rückfragerunde | |

anschließend Get together



INTEGRATION FINDET STADT — IM DIALOG ZUM ERFOLG!



DAS PROJEKT UND DER GEPLANTE ABLAUF



Nationale Stadtentwicklungspolitik – Was ist das?

- eine Gemeinschaftsinitiative von Bund, Ländern und Kommunen
- im Fokus: Etablierung einer integrierten Stadtentwicklung, die fachübergreifend ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen in den Städten und Gemeinden angeht
- regelmäßige Projektauftrufe zu aktuellen Stadtentwicklungsthemen
- Förderung beispielhafter Projekte für innovative Stadtentwicklung als Pilotprojekte durch das BMUB/BBSR



Der Projektauftrag „Stadtentwicklung und Migration“

- **Hintergrund:** derzeitige (stadtentwicklungs-)politische Diskussionen und Aktivitäten orientieren sich zunächst an sektoralen Problemen und Lösungsansätzen, aufgrund des hohen Problemdrucks gelingt es meist noch nicht, sich mit der bevorstehenden Aufgabe der Integration auch unter strategischen Gesichtspunkten zu befassen
- **Gesucht:** neue Modelle einer strategischen Berücksichtigung des Themas Integration als Zukunftsaufgabe integrierter Stadtentwicklung
- innovative Planungsprozesse, in denen stadtgesellschaftliche Diskurse geführt, strategische Konzepte und Aktionsprogramme aufgestellt und erste Umsetzungsschritte gegangen werden
- Augenmerk der Prozesse sollte nicht allein auf den Neuzuwandernden liegen, unter Einbeziehung möglichst großer Teile der Bürgerschaft und stadtgesellschaftlicher Akteure, Erprobung innovativer Formate





Die Projektidee

Ziel: praxisorientierte, bedarfsgerechte und verwaltungsübergreifende Gesamtstrategie, bei der Integrationsbereitschaft und -bedarfe der Stadtquartiere identifiziert und das Zusammenleben gestärkt wird

Einbeziehung der gesamten Stadtgesellschaft mittels individuell zugeschnittener Partizipationsverfahren

Ergebnis: Handlungsaufträge und Maßnahmen ableiten, spezifisch auf die Bedarfe transkultureller Quartiere und von Migranten zugeschnitten (Bottom-up)

Umsetzung der Projekte in enger Kooperation mit bewährten Projektträgern und Organisationen



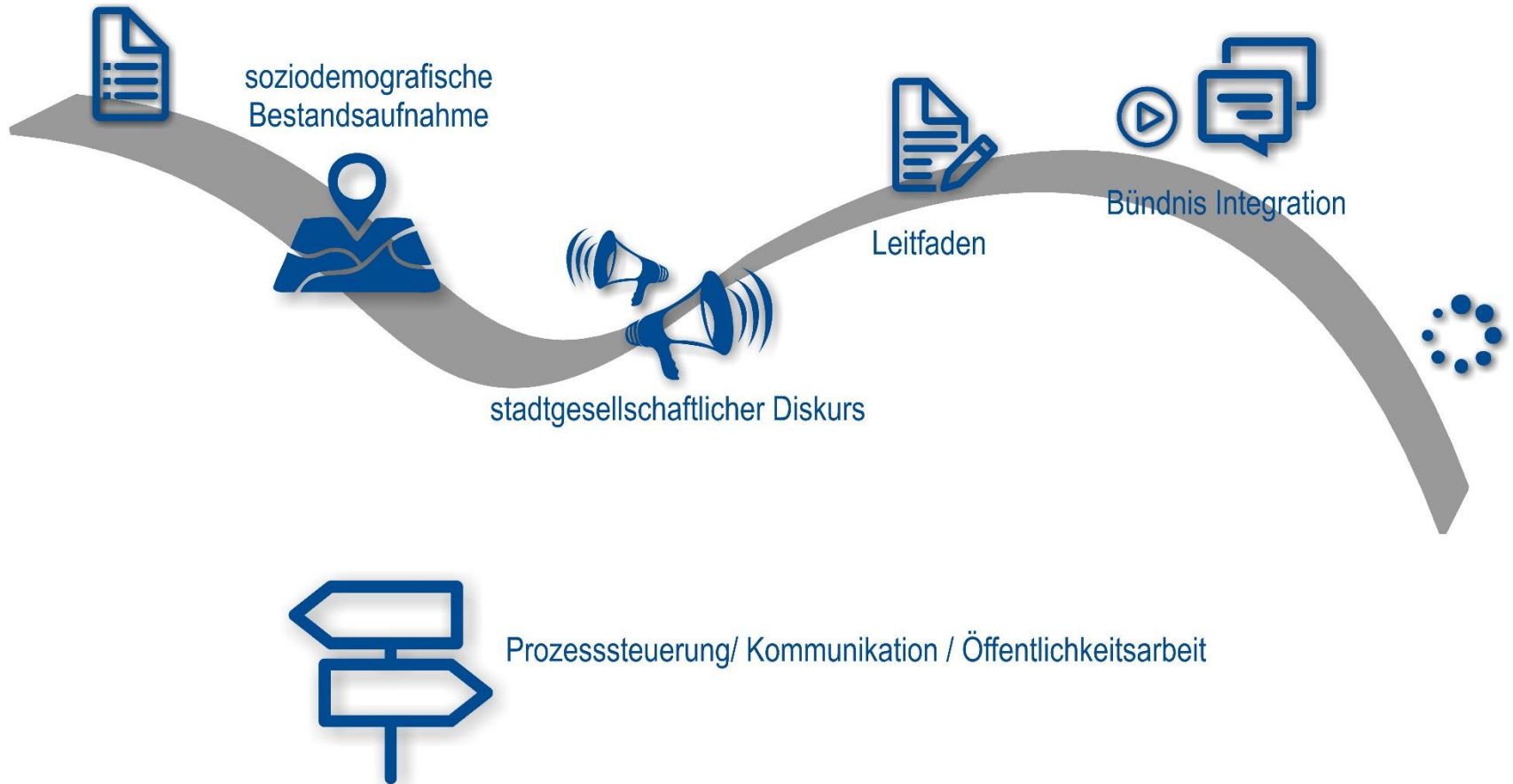
„Bündnis für Integration KL“

gesellschaftliche und politische Kräfte bündeln, um der kommunalen Integrationsarbeit mehr Schlagkraft zu verleihen (Top-down)



Der geplante Ablauf

Integrationskonzept





Der stadtgeseellschaftliche Diskurs

Gesamtstädtisch

Bürgerforen und niedrigschwellige Angebote
(Aktionsstand im Stadtgebiet)

ab 09.2017 – 2018

Quartiersbezogen

Beteiligungswerkstätten an lokal bedeutsamen Orten in einzelnen Quartieren

ab 10.2017 - 2018

Zielgruppenbezogen

gezielte Ansprache und Einbeziehung von Migranten (Perspektivwechsel)

ab 11.2017 – 2018

Themenbezogen

thematische runde Tische mit relevanten Akteuren (Wohnen, Arbeiten, Bildung, Stadtraum/ Wohnumfeld)

ab 2018



Das Projektteam



PROJEKTLEITUNG UND -STEUERUNG
Integrationsbeauftragter Gerhard
Degen in Zusammenarbeit mit der
Stabsstelle Asyl (Alexander
Pongracz)



SOZIODEMOGRAFISCHE BESTANDSAUFNAHME
Prof. Dr. Annette Spellerberg

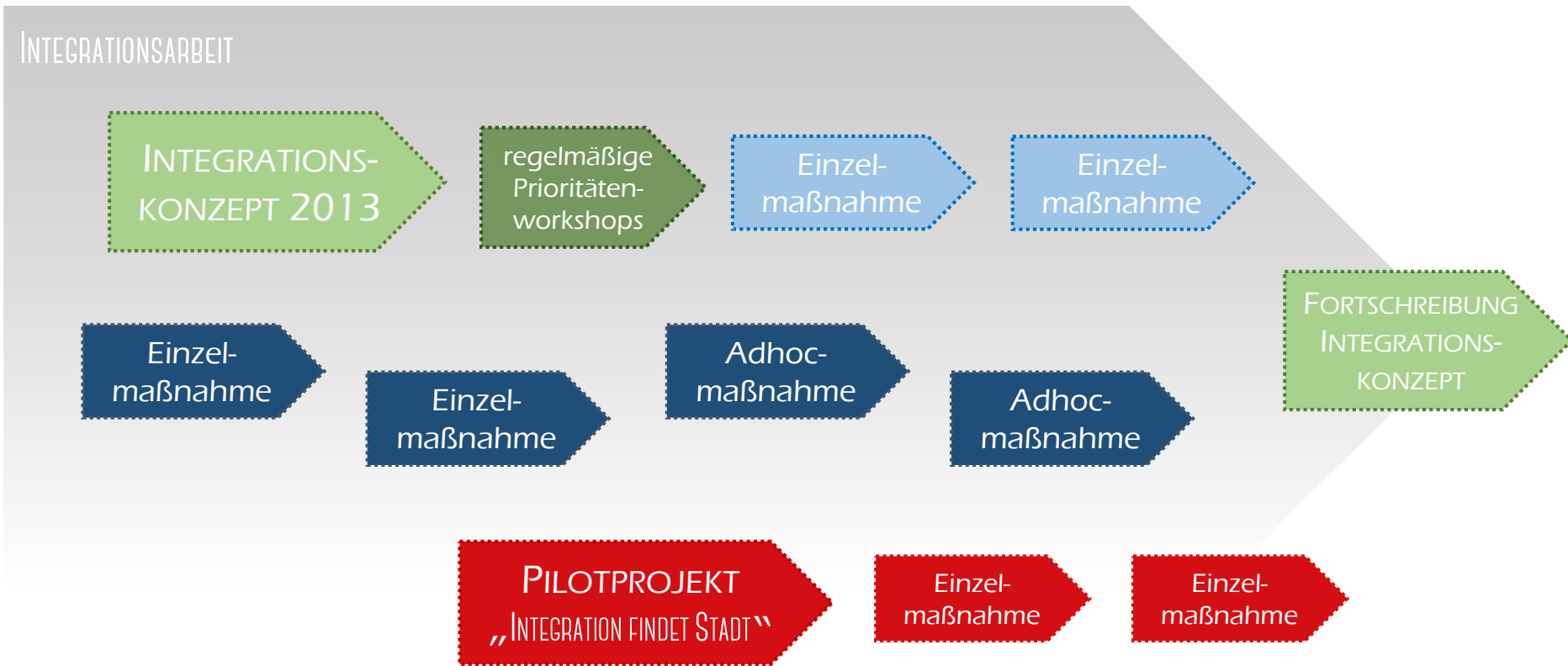


GESAMTSTÄDTISCHER DISKURS,
LEITFADEN, ETABLIERUNG BÜNDNIS
Anika Rothfuchs, Christoph Jung,
Sabine Herz, Kirsten Janson

 FACHLICHE EXPERTEN BZW.
MULTIPLIKATOREN



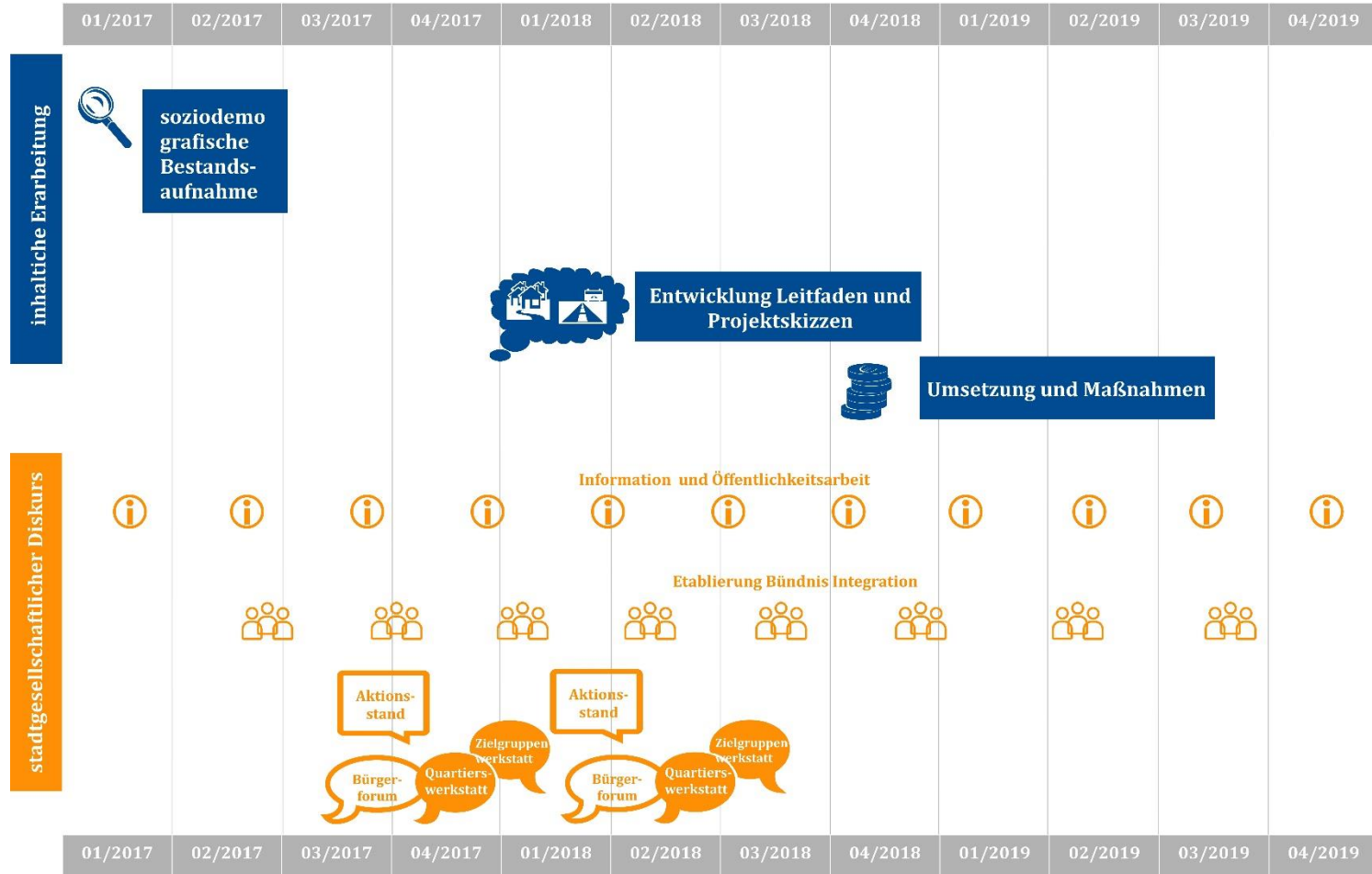
Einordnung in die Integrationsarbeit der Stadt





INTEGRATION FINDET STADT — IM DIALOG ZUM ERFOLG!

Der Zeitplan





INTEGRATION FINDET STADT — IM DIALOG ZUM ERFOLG!



KURZVORSTELLUNG ERSTE SCHRITTE



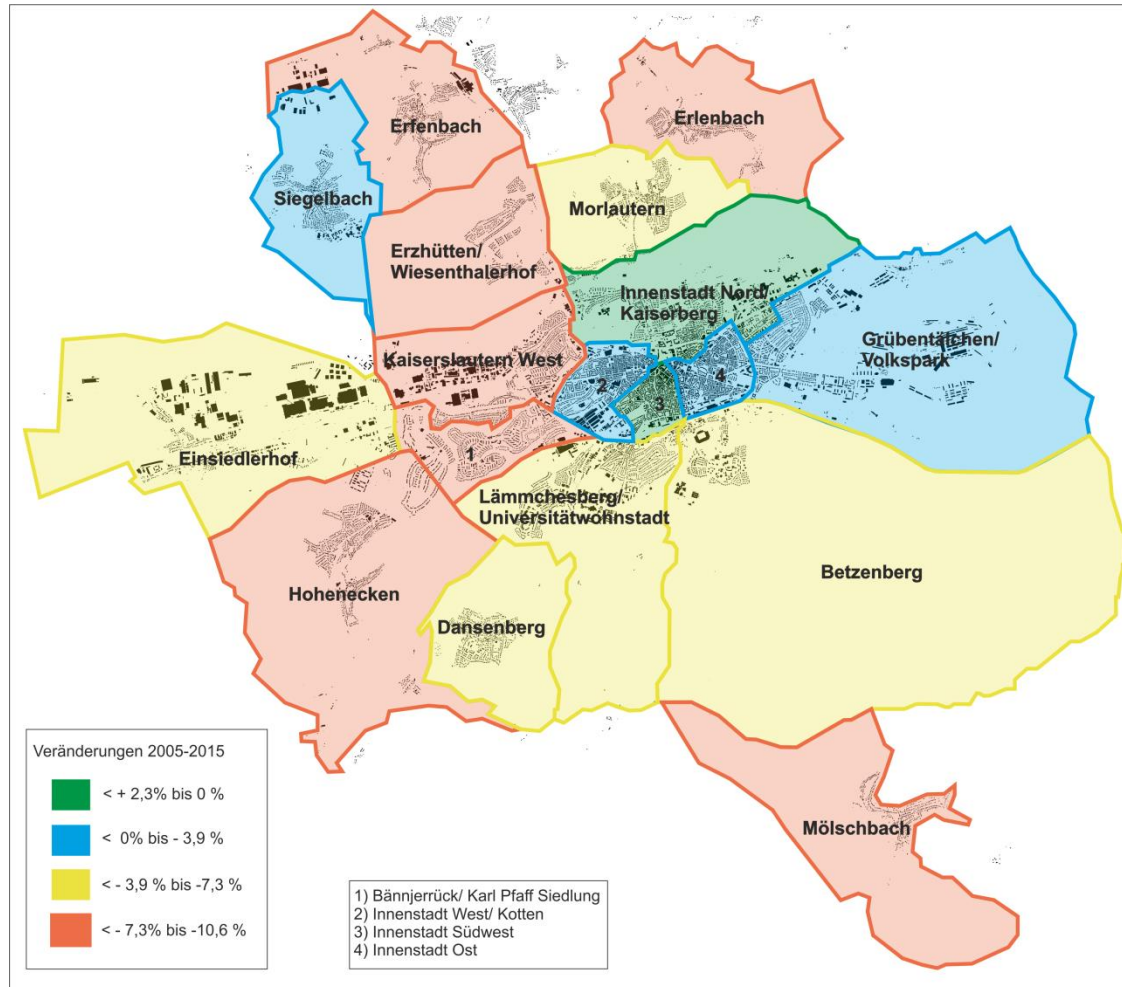
Baustein 1: Soziodemografische Bestandsaufnahme der Gesamtstadt & Ableitung von Quartierstypen

- gesamtstädtische Untersuchung, welche sich mit der soziodemographischen Zusammensetzung der Stadtgesellschaft auseinandersetzt
- je nach Milieustruktur werden Quartierstypen mit spezifischem Integrationsbedarf identifiziert und nach Handlungsbedarfen priorisiert



INTEGRATION FINDET STADT — IM DIALOG ZUM ERFOLG!

VERÄNDERUNG DER BEVÖLKERUNG IN DEN STADTEILEN VON KAISERSLAUTERN 2005-2015 IN PROZENT

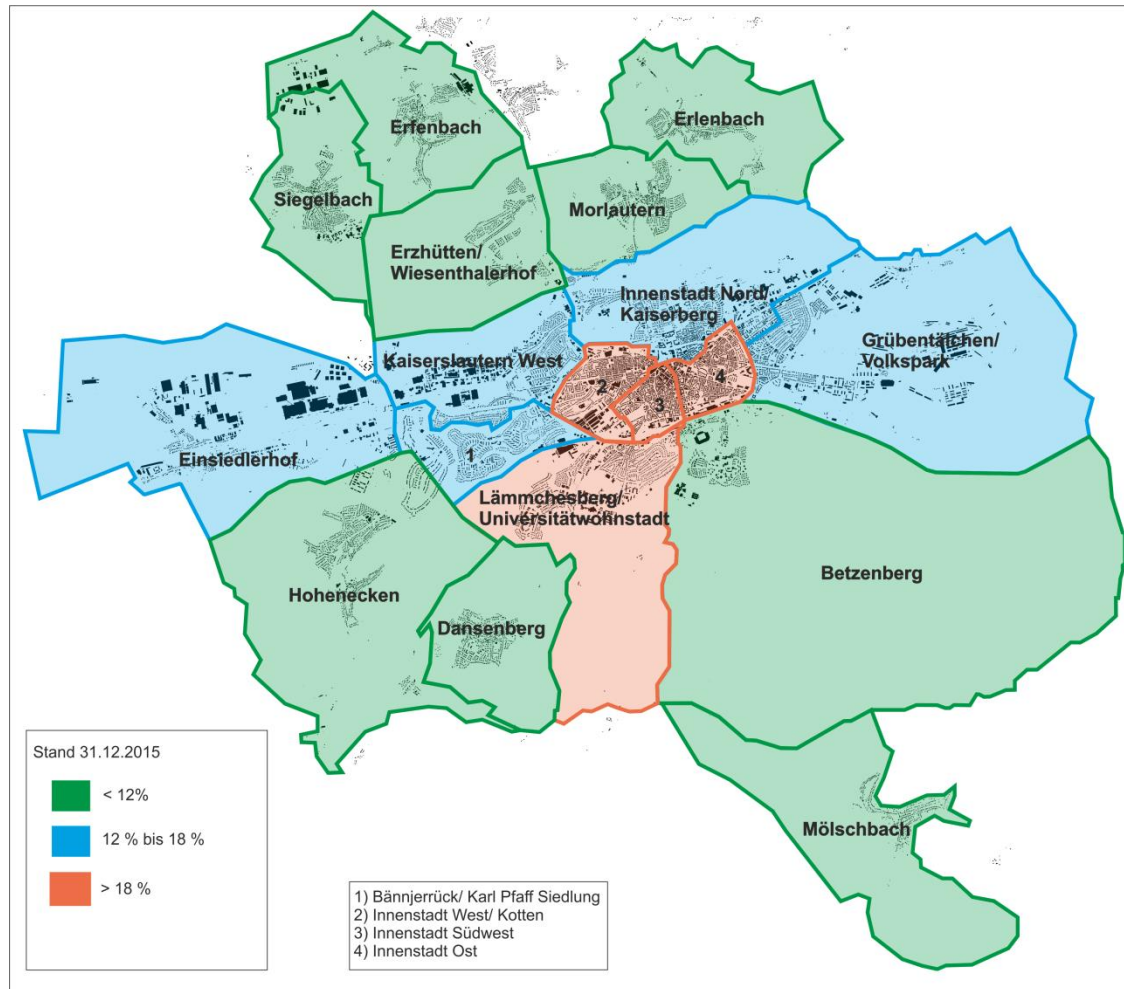


Datenbasis: Statistischer Jahresbericht 2011, S. 15 ff.; Statistischer Jahresbericht 2015, S. 15 ff; Stadtverwaltung Kaiserslautern (2016): Wohnberechtigte Bevölkerung der Stadt Kaiserslautern. Eigene Darstellung



INTEGRATION FINDET STADT — IM DIALOG ZUM ERFOLG!

ANTEIL DER ALTERSGRUPPE 21 BIS 29 JAHRE IN DEN STADTTTEILEN UND ORTSBEZIRKEN

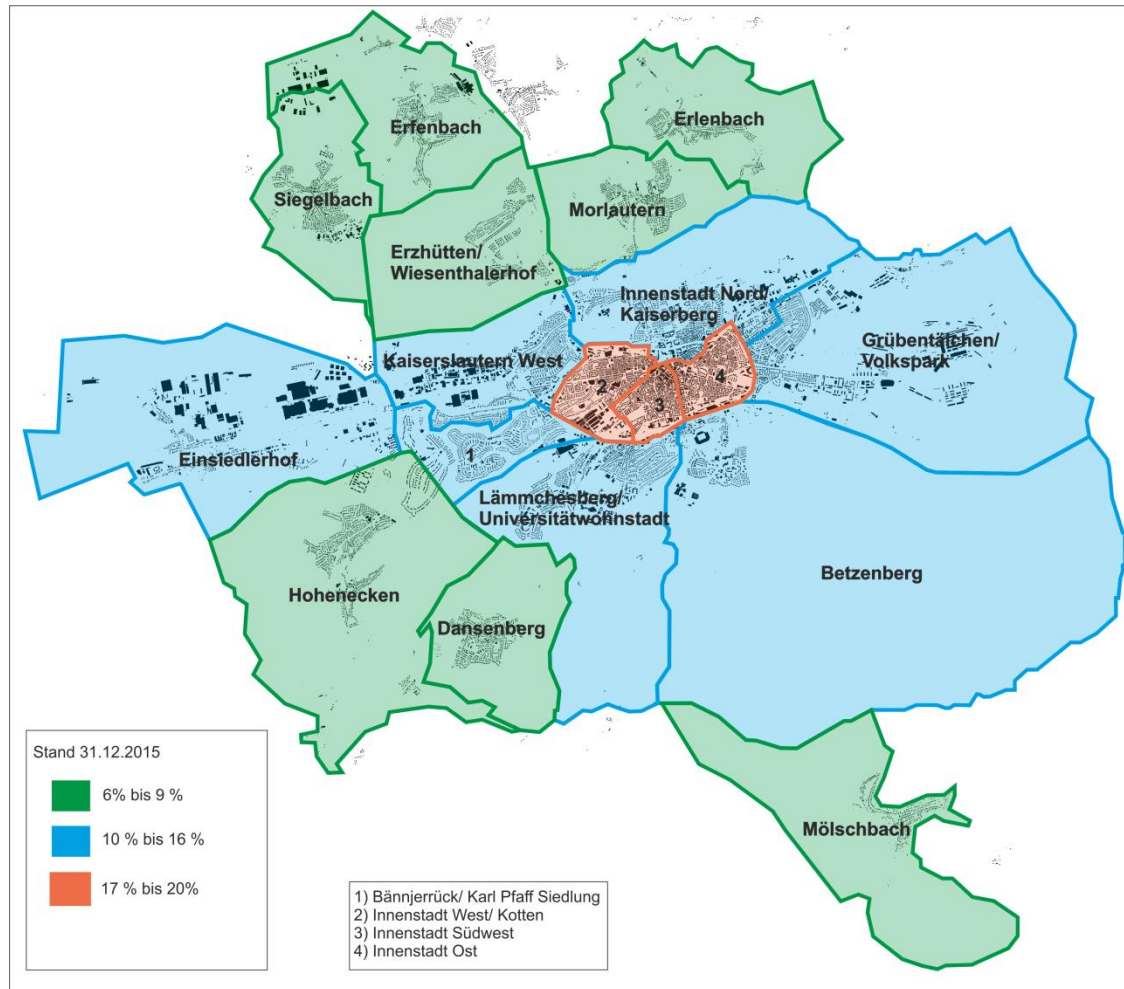


Datenbasis: persönliche Information des Statistischen Amtes der Stadt Kaiserslautern, 2016. Eigene Darstellung



INTEGRATION FINDET STADT — IM DIALOG ZUM ERFOLG!

ANTEIL AUSLÄNDER IN DEN STADTTTEILEN UND ORTSBEZIRKEN



Datenbasis: persönliche Information des Statistischen Amtes der Stadt Kaiserslautern, 2016. Eigene Darstellung



INTEGRATION FINDET STADT — IM DIALOG ZUM ERFOLG!

AUSLÄNDER IN DEN STADTTEILEN UND ANTEILE AUSLÄNDER AN UNTER-30-JÄHRIGEN NACH STADTTEILEN

| KERNSTADT | ANZAHL | AUSLÄNDER IN | UNTER 30 JAHRE IN % |
|---------------------------------|--------|--------------|---------------------|
| INNENSTADT OST | 1998 | 17,6 | 17,4 |
| INNENSTADT SÜDWEST | 1794 | 20,4 | 23,1 |
| INNENSTADT WEST/ KOTTEN | 1988 | 18,4 | 19,3 |
| INNENSTADT NORD/KAISERBERG | 1128 | 12,4 | 16,4 |
| GRÜBENTÄLCHEN/ VOLKSPARK | 1369 | 19,8 | 17,4 |
| BETZENBERG | 473 | 10,2 | 12,0 |
| LÄMMCHESBERG/UNIWOHNSTADT | 1702 | 15,7 | 21,5 |
| BÄNNJERRÜCK/ KARL-PFAFF-SIEDLG. | 722 | 13,3 | 20,7 |
| KAISERSLAUTERN-WEST | 1084 | 12,9 | 13,8 |



INTEGRATION FINDET STADT — IM DIALOG ZUM ERFOLG!

AUSLÄNDER IN DEN ORTSTEILEN UND ANTEILE AUSLÄNDER AN UNTER-30-JÄHRIGEN NACH ORTSTEILEN

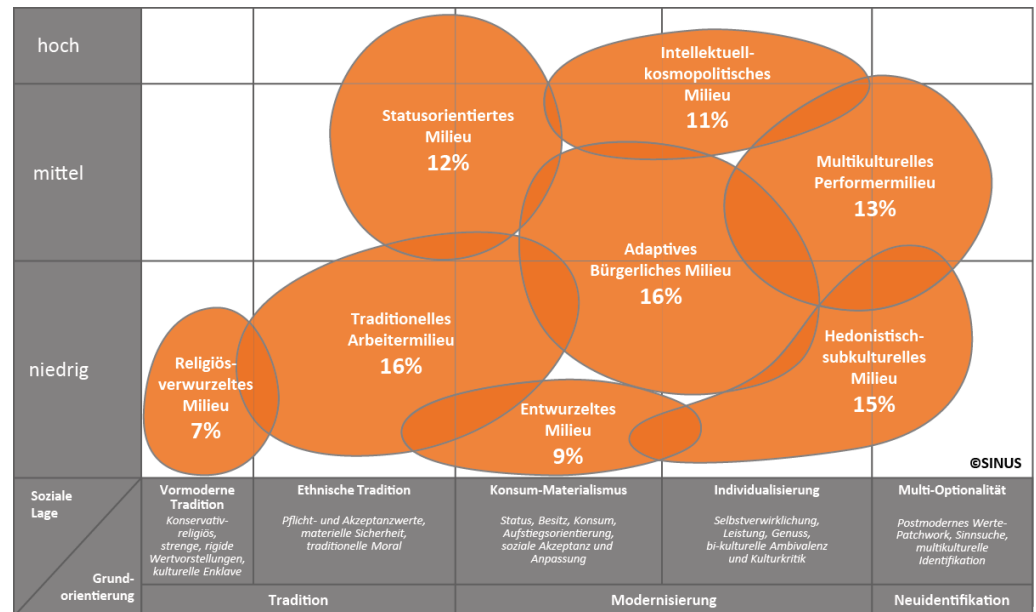
| ORTSTEILE | ANZAHL | AUSLÄNDER IN | UNTER 30 JAHRE IN % |
|---------------------------|--------|--------------|---------------------|
| ERZHÜTTEN/ WIESENHALERHOF | 190 | 7 | 10,0 |
| EINSIEDLERHOF | 204 | 15,6 | 18,2 |
| MORLAUTERN | 209 | 6,7 | 10,2 |
| ERLENBACH | 131 | 6,7 | 6,5 |
| MÖLSCHBACH | 75 | 6,3 | 9,4 |
| DANSENBERG | 165 | 6,2 | 5,8 |
| HOHENECKEN | 331 | 9,2 | 10,7 |
| SIEGELBACH | 164 | 6,2 | 7,3 |
| ERFENBACH | 191 | 6,9 | 5,0 |

Datenbasis: Statistisches Amt der Stadt Kaiserslautern, 2016.



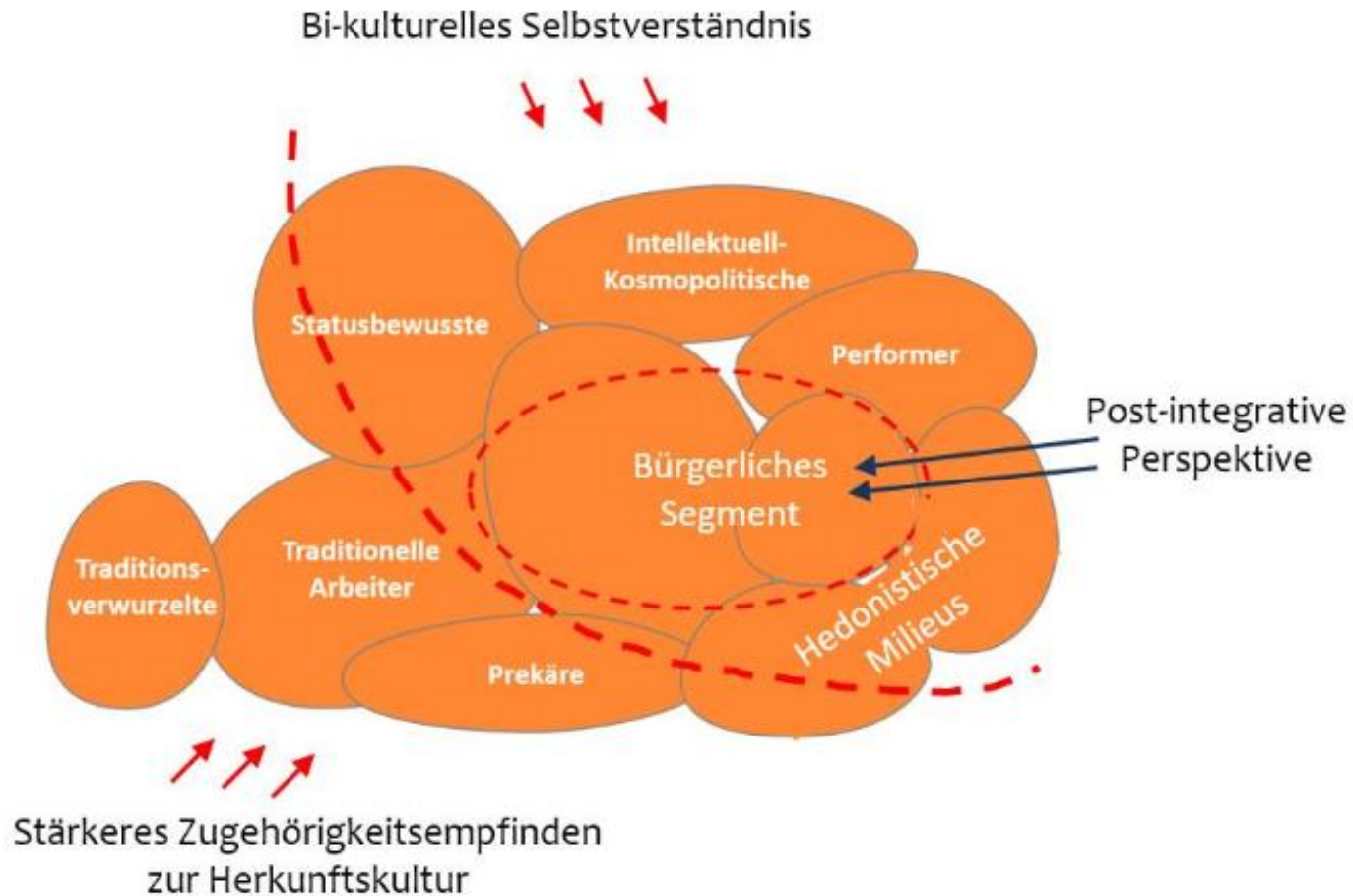
Bedeutung und Zusammensetzung von Milieus

- Zentrale Einflußgrößen: Lebensalter und Bildung, Beruf und Einkommen
- Migranten (Ergebnisse der Sinus-Studien): keine Ethnie formt ein eigenes Milieu; Milieustruktur vergleichbar der einheimischen Bevölkerung, Besonderheit: religiös verwurzeltes Milieu (7 %).





Kulturelle Identitäten in der Milieulandschaft



Hallenberg, B. (VHW Hg.): Migranten-Lebenswelten in Deutschland 2016, Projektphase 1: Qualitative Leitstudie. Heidelberg. S. 7



Soziodemografische Bestandsaufnahme der Gesamtstadt:

- Demografie in den Stadtteilen Kaiserslauterns
- Einheimische und Zugewanderte (alteingesessene und neue) in den Stadtteilen
- Zusammenleben vor Ort
- Identifikation positiver und negativer Erfahrungen



INTEGRATION FINDET STADT — IM DIALOG ZUM ERFOLG!



HABEN SIE FRAGEN?



INTEGRATION FINDET STADT — IM DIALOG ZUM ERFOLG!



MACHEN SIE MIT?



INTEGRATION FINDET STADT IM DIALOG ZUM ERFOLG!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ein Pilotprojekt der Nationalen
Stadtentwicklungspolitik des Bundes,
gefördert durch das Bundesministerium für
Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

